



Universität Heidelberg, Bergheimer Straße 58, 69115 Heidelberg

Stand: 13.04.2018
Seminarplan

Lars Pelke, M.A.
Campus Bergheim, Raum 03.014
Sprechstunde: Mo. 11.00 - 12.00Uhr
(nach Anmeldung per Mail)
Tel: 06221 542866
lars.pelke@ipw.uni-heidelberg.de

Grundlagen der vergleichenden Analyse politischer Systeme (Modul POL_P5)

Das Seminar „Grundlagen der vergleichenden Analyse politische Systeme“ ist Teil des Moduls POL_P5. In dem Modul wird ein Überblick über den Gegenstandsbereich der vergleichenden Analyse politischer Systeme gegeben.

Das Seminar konzentriert sich auf die Vermittlung von Grundwissen zu den Zielen, Gegenständen und Methoden der vergleichenden Analyse politischer Systeme. Vorgestellt und diskutiert werden Ansätze und Befunde der komparativ-politikwissenschaftlichen Forschung zu Regimetypen und ihrer Messung, Demokratisierungsprozessen, Wahlen und Wahlsystemen, Parteien und Parteiensystemen, Typen und Institutionen des Regierungssystems einschließlich Föderalismus und Verfassungsgerichtsbarkeit, Demokratietypen und ihre Politikperformanz. Dieser Seminarplan enthält alle wichtigen Informationen zur Vorbereitung der jeweiligen Sitzungen.

Der **Seminarablauf** enthält folgende Informationen: Was ist das Thema der Sitzung und welche Grundlagenlektüre müssen alle Seminarteilnehmer vorbereiten? Was sind die Leitfragen, die Ihnen bei der Vorbereitung auf die Sitzung helfen? Welche Vertiefungsliteratur kann für die ReferentInnen der Sitzung zur Vorbereitung auf das Referat nützlich sein und was ist die grobe Aufgabenstellung für das Referat?

Weiter unten finden Sie alle wichtigen **Informationen zu der Anwesenheitsregelung und der Pflichtlektüre, den Referaten und Hausaufgaben, zur Klausur und einige Hinweise zum E-Learning-Server.**

Seminarablauf

16.04.2018	Einführungssitzung
23.04.2018	<p>Forschungsdesign und Methoden in der Vergleichenden Politikwissenschaft</p> <p>Grundlagenlektüre Christenson/Gerring (2017): Applied Social Science Methodology. An Introduction Guide. Cambridge University Press, Kapitel 9, 11.</p>
30.04.2018	<p>Kolonialherrschaft und ihre Auswirkungen auf Staatlichkeit</p> <p>Grundlagenlektüre Matthew Lange, Lineages of Despotism and Development: British Colonialism and State Power (Chicago: University of Chicago Press, 2009), pp. 1-8, 21-43.</p> <p>Leitfragen für die Grundlektüre (immer vorläufig)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wie unterscheidet sich indirekte von direkter kolonialer Herrschaft? 2. Wie wirken sich diese strukturellen Unterschiede auf die Entwicklung von Staatlichkeit nach der Unabhängigkeit aus? 3. Was für Implikationen hat Staatlichkeit für die politische und ökonomische Entwicklung? <p>Vertiefungsliteratur Matthew Lange, Lineages of Despotism and Development: British Colonialism and State Power (Chicago: University of Chicago Press, 2009), vor allem Kapitel 4-7. Länderspezifische Fachliteratur</p> <p>Aufgabenstellung für das Referat</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wählen Sie ein oder zwei ehemalige Kolonien aus. 2. Zeigen Sie mit Hilfe einer Prozessanalyse (ein Fall) oder einer Kombination aus vergleichender Fallstudie und Prozessanalyse (zwei Fälle), ob der von Lange postulierte Zusammenhang besteht. 3. Für wie wichtig halten Sie den Einfluss der Kolonialherrschaft auf die Entwicklung der Staatlichkeit im Vergleich zu anderen Faktoren?
07.05.2018	<p>Defekte Demokratie und Demokratieindizes</p> <p>Grundlagenlektüre Merkel, Wolfgang (2004): Embedded and defective democracies. In: Democratization 11 (5), S. 33–58.</p> <p>Leitfragen für die Grundlektüre</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wie ist das Demokratieverständnis des Konzepts der "embedded democracy" und was bilden die Teilregime ab?

	<ol style="list-style-type: none"> 2. Was ist defekte Demokratie? Welche Subtypen lassen sich unterscheiden? 3. Inwiefern lässt sich das Phänomen der defekten Demokratie durch geläufige Indizes abbilden? 4. Informieren Sie sich über einen der folgenden Demokratieindizes: <ol style="list-style-type: none"> a. https://www.v-dem.net/en/ b. https://freedomhouse.org/report/freedom-world/freedom-world-2018 c. http://www.systemicpeace.org/polityproject.html d. https://www.bti-project.org/en/home/ 5. Was für ein Demokratieverständnis liegt dem Index zugrunde? 6. Wie kommen die Ländereinschätzungen zustande und wie transparent ist insgesamt der Prozess der Datengenerierung? 7. Wie setzt sich der Index zusammen und was sagen die Teilindikatoren aus? <p>Vertiefungsliteratur Demokratieindizes aus der Grundlagenlektüre Aktuelle länderspezifische Fachliteratur</p> <p>Aufgabenstellung für das Referat</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wählen Sie ein Land aus der "Grauzone" zwischen Demokratie und Autokratie aus, die in den Bereich der defekten Demokratie fallen könnten. 2. Beschreiben Sie auf Basis der <i>embedded democracy</i> das Demokratieprofil des Falls. Welcher Defekt liegt vor? 3. Inwiefern bilden die vier Indizes diesen Defekt ab und sind sich die Indizes in der Einordnung des Falls zwischen Demokratie und Autokratie einig?
14.05.2018	<p style="text-align: center;">Institutionalismus in der Vergleichenden Autokratienforschung</p> <p>Grundlagenlektüre Magaloni, Beatriz. 2008. Credible Power-Sharing and the Longevity of Authoritarian Rule. <i>Comparative Political Studies</i> 41 (4/5). doi:10.1177/0010414007313124.</p> <p>Leitfragen für die Grundlagenlektüre</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Was ist das "Diktatoredilemma" und was sieht Magaloni als größte Bedrohung für Diktatoren an? 2. Was sind "power-sharing" Institutionen? Wie lassen sie sich in der Empirie erkennen? 3. Über welchen Mechanismus helfen diese autoritären Herrschern ihre Regime zu stabilisieren? <p>Vertiefungsliteratur Pepinsky, Thomas. 2013. The Institutional Turn in Comparative Authoritarianism. <i>British Journal of Political Science</i> 44 (3):631-653. doi:10.1017/s0007123413000021. Demokratieindizes/Autokratiedatensätze zur Fallauswahl (z.B. Geddes et al. 2014) Länderspezifische Fachliteratur</p> <p>Aufgabenstellung für das Referat</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wählen Sie einen Staat mit autokratischer Regimephase aus. 2. Inwiefern nutzt(e) das autokratische Regime "power-sharing" Institutionen zur Regimestabilisierung?

	<ol style="list-style-type: none"> 3. Zeigen Sie auf Basis einer Prozessanalyse, inwiefern diese Institutionen dabei geholfen haben Regimekrisen abzuwenden bzw. welchen Effekt sie in Regimekrisen hatten. 4. Welche anderen Faktoren haben auf die Stabilität des Regimes gewirkt?
21.05.2018	Sitzung entfällt (Pfingsten)
28.05.2018	<p style="text-align: center;">Modernisierung und distributive Konfliktmodelle in der Demokratisierungsforschung</p> <p>Grundlagenlektüre Przeworski, Adam, und Fernando Limongi. 1997. Modernization: Theories and Facts. <i>World Politics</i> 49 (2):155-183. Acemoglu, Daron, and James A. Robinson. 2006. <i>Economic Origins of Dictatorship and Democracy</i>. Cambridge: Cambridge University Press, Kapitel 2.</p> <p>Leitfragen zur Grundlagenlektüre</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wie erklären die Varianten der Modernisierungstheorie Demokratisierungsprozesse? Unter welchen Bedingungen und auf Basis welcher Mechanismen sollte eine Transition stattfinden? 2. Wie erklären distributive Konfliktmodelle Demokratisierungsprozesse? Unter welchen Bedingungen und auf Basis welcher Mechanismen sollte eine Transition stattfinden? 3. Wie sollte eine Überprüfung beider Theorien empirisch aussehen? <p>Vertiefungsliteratur zum Verständnis und zur Fallauswahl Ansell, Ben, und David Samuels. 2010. Inequality and Democratization: A Contractarian Approach. <i>Comparative Political Studies</i> 43 (12):1543–1574. doi:10.1177/0010414010376915. Haggard, Stephan; Kaufman, Robert R. (2016): <i>Dictators and democrats. Masses, elites, and regime change</i>. Princeton: Princeton University Press. Länderspezifische Fachliteratur</p> <p>Aufgabenstellung für das Referat</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wählen Sie ein Land, das (mindestens) eine demokratische Transition erlebt hat. 2. Überprüfen Sie mit Hilfe einer Prozessanalyse/Kongruenzanalyse, welche der beiden in der Grundlagenlektüre diskutierten Theoriefamilien das Entstehen (und die Stabilität) der Demokratie besser erklären kann. 3. Gibt es Faktoren, die beide Theorien nicht berücksichtigen, die in Ihren Augen eine (große) Rolle für die Erklärung der Demokratisierung spielen?

04.06.2018	<p style="text-align: center;">Profile und Ursachen von “Democratic Backsliding”</p> <p>Grundlagenlektüre Waldner, David; Lust, Ellen (2018): Unwelcome Change: Coming to Terms with Democratic Backsliding. In: Annual Review of Political Science 21 (1). DOI: 10.1146/annurev-polisci-050517-114628.</p> <p>Leitfragen für die Grundlagenlektüre</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Was ist „democratic backsliding“, wie kann es in der Praxis aussehen und wie lässt es sich messen? 2. Welche Theorien über „democratic backsliding“ referieren die AutorInnen im Rahmen der Theoriefamilien? 3. Was sind jeweils die relevanten Variablen und Mechanismen? <p>Vertiefungsliteratur zur Fallauswahl Bermeo, Nancy. 2016. On Democratic Backsliding. Journal of Democracy 27 (1):5-19.</p> <p>Coppedge, Michael. 2017. Eroding Regimes: What, Where, and When? V-Dem Working Papers 2017:57. Länderspezifische Fachliteratur</p> <p>Aufgabenstellung für das Referat</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wählen Sie ein oder mehrere Länder aus, in denen es in den letzten 20 Jahren zu democratic backsliding gekommen ist. 2. Überprüfen Sie entweder (a) mit Hilfe einer Prozessanalyse (ein Fall), ob und wie die vielversprechendsten von Lust und Waldner genannten Mechanismen eine Rolle gespielt haben, oder (b) mit Hilfe von Paarvergleichen mit ähnlichen Ländern OHNE „democratic backsliding“ anhand der Kongruenzmethode, ob die genannten Variablen tatsächlich Erklärungskraft für die Fälle haben. 3. Versuchen Sie nach Abschluss Ihrer Untersuchung, die genannten Hypothesen auf Basis Ihrer Erkenntnisse anzupassen/zu verbessern.
11.06.2018	<p style="text-align: center;">Wahlsysteme und Institutional Engineering</p> <p>Grundlagenlektüre Lijphart, Arend (2010): Constitutional Choices for New Democracies. In: Journal of Democracy 2(1), S. 72-84. Lardeyret, Guy (1991): The Problem with PR. In: Journal of Democracy 2 (3), S. 30-34.</p> <p>Leitfragen für die Grundlagenlektüre</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Was sind nach Ansicht der Autoren die Vor- bzw. Nachteile von Verhältniswahlsystemen? 2. Was sind demgegenüber die Vor- bzw. Nachteile von Mehrheitswahlsystemen? 3. Für welche Situation ist welches System nach Ansicht der Autoren am besten geeignet? <p>Vertiefungsliteratur https://www.idea.int/data-tools/data/electoral-system-design verschiedene Handbücher von Nohlen et al. zu Wahlsystemen der Welt</p>

	<p>Aufgabenstellung für das Referat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wählen Sie zwei Länder aus der dritten Demokratisierungswelle mit unterschiedlichen Wahlsystemen aus. 2. Welche der Vor- bzw. Nachteile der jeweiligen Systeme, die Lijphart und Lardeyret postulieren, haben sich in der Realität manifestiert? 3. Lassen sich Faktoren identifizieren, die die Wahl des "besten" Wahlsystems für den jeweiligen Kontext beeinflussen?
<p>18.06.2018</p>	<p style="text-align: center;">Relevanz und Wirkung populistischer Parteien</p> <p>Grundlagenlektüre Pirro, Andrea L.P. (2016): The populist radical right in the political process. assessing party impact in Central and Eastern Europe. In: Michael Minkenberg (Hg.): Transforming the transformation? The East European radical right in the political process. London, New York: Routledge, S. 80–104.</p> <p>Leitfragen für die Grundlagenlektüre</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Was zeichnet Parteien der populistischen radikalen Rechten aus? 2. Welchen Einfluss haben diese Parteien auf den politischen Prozess und über welche Mechanismen wird dieser vermittelt? 3. Unter welchen Bedingungen sind diese Effekte besonders wahrscheinlich? <p>Aufgabenstellung für das Referat</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wählen Sie ein oder mehrere Länder mit relevanten populistischen Parteien der radikalen Rechten aus. 2. Zeichnen Sie kurz deren Entstehung, Entwicklung und Kernthemen nach. 3. Welchen Einfluss hatten diese Parteien auf den politischen Prozess? 4. Inwiefern treffen die Argumente Pirros in Ihrem Fall zu?
<p>25.06.2018</p>	<p style="text-align: center;">Profile und Effekte "schlechter" Zivilgesellschaft</p> <p>Grundlagenlektüre Chambers, Simone; Kopstein, Jeffrey (2001): Bad Civil Society. In: Political Theory 29 (6), S. 837–865. DOI: 10.1177/0090591701029006008.</p> <p>Leitfragen zur Grundlagenlektüre</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Welche Eigenschaften machen Gruppen zu einem Teil der "bad civil society"? 2. Welche Ursachen für das Entstehen solcher Gruppen diskutieren die AutorInnen und welche Lösungsvorschläge leiten sie daraus ab? 3. Wie kann sich die Präsenz von "schlechten" Gruppen auf die Demokratie bzw. den politischen Prozess auswirken? <p>Vertiefungsliteratur Fallspezifische Fachliteratur sowie zur Inspiration: Sheri Berman, "Civil Society and the Collapse of the Weimar Republic," World Politics 49, No. 3 (April 1997): 401-429.</p> <p>Aufgabenstellung für das Referat</p>

	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wählen Sie ein oder mehrere Gruppen aus einem oder mehreren jungen oder entwickelten Demokratien aus. 2. Beschreiben Sie diese Gruppen. Was sind Ziele, Zusammensetzung und Strategien dieser Gruppe? 3. Welchen Effekt hat die Gruppe auf das politische System und die Gesellschaft? 4. Inwiefern passen Herkunft und Effekte zu den Argumenten aus der Grundlagenlektüre? 5. Wie reagiert das politische Establishment auf die Herausforderung?
<p>02.07.2018</p>	<p style="text-align: center;">Gefahren des Semi-Präsidentialismus</p> <p>Grundlagenlektüre Sedelius, Thomas; Linde, Jonas (2018): Unravelling semi-presidentialism. Democracy and government performance in four distinct regime types. In: Democratization 25 (1), S. 136–157. DOI: 10.1080/13510347.2017.1334643.</p> <p>Leitfragen zur Grundlagenlektüre</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Welche Varianten des Semi-Präsidentialismus unterscheiden Sedelius und Linde? 2. Welche Nachteile assoziiert die Forschung mit dem Semi-Präsidentialismus als politisches Regelwerk für junge und entwickelte Demokratien? Wie kommen die Probleme zustande? 3. Inwiefern bestätigen Sedelius und Linde mit ihren empirischen Befunden diesen Zusammenhang für die Bereiche demokratische Qualität, Regierungsqualität, Korruptionsbekämpfung, sozioökonomische Entwicklung? <p>Vertiefungsliteratur Länderspezifische Fachliteratur</p> <p>Aufgabenstellung für das Referat</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wählen Sie einen oder mehrere Fälle mit einem semi-präsidentiellen Regierungssystem aus. 2. Stellen Sie die Grundzüge des politischen Systems und die Machtverteilung in der Exekutive dar, um die Regierungssysteme den beiden Typen des Semi-Präsidentialismus zuzuordnen. 3. Inwiefern lassen sich Probleme der Demokratie- oder Regierungsqualität auf das Regierungssystem zurückführen? Passt das zu den postulierten Mechanismen?
<p>09.07.2018</p>	<p style="text-align: center;">Dezentralisierung und Good Governance</p> <p>Grundlagenlektüre Falleti, Tulia G. (2010): Decentralization and subnational politics in Latin America. New York: Cambridge University Press, S. 33-39. Grindle, Merilee S. (2007): Going local. Decentralization, democratization, and the promise of good governance. Princeton, NJ: Princeton University Press, S. 1-18.</p> <p>Leitfragen für die Grundlagenlektüre</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Was ist Dezentralisierung und welche Dimensionen unterscheidet Falleti? 2. Welche Gründe führt die Forschungsliteratur dafür an, dass Dezentralisierung einen positiven Effekt auf die Qualität politischer Herrschaft/good governance hat?

	<p>3. Unter welchen Bedingungen sollte Dezentralisierung zu guten, unter welchen zu schlechten Ergebnissen führen?</p> <p>Vertiefungsliteratur (zur Inspiration) Luebke, Christian von (2009): The political economy of local governance: findings from an Indonesian field study. In: Bulletin of Indonesian Econ. Stud. 45 (2), S. 201–230. DOI: 10.1080/00074910903040310.</p> <p>Aufgabenstellung für das Referat</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wählen Sie ein Land aus, dass seit den 1980er Jahren Dezentralisierungsreformen implementiert hat. 2. Beschreiben Sie den Verlauf und das Profil der Dezentralisierungsreformen. 3. Untersuchen Sie, inwiefern die Entwicklung auf der subnationalen Ebene zu den Argumenten von Grindle passen.
16.07.2018	<p style="text-align: center;">Determinanten von “judicial review”</p> <p>Grundlagenlektüre Ginsburg, Tom. 2002. Economic Analysis and the Design of Constitutional Courts. Theoretical Inquiries in Law 3 (1):1-38.</p> <p>Leitfragen für die Grundlagenlektüre</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Welche Rolle spielt das Machtgleichgewicht zum Zeitpunkt der Verfassungsgebung für die Ausgestaltung von Judicial Review? 2. Rekonstruieren Sie das “Insurance model of constitutional review”. Unter welchen Bedingungen entstehen starke, wann schwache Gerichte? <p>Vertiefungsliteratur zur Fallauswahl Ginsburg, Tom. 2003. Judicial Review in New Democracies. Constitutional Courts in Asian Cases. Cambridge: Cambridge University Press.</p> <p>Aufgabenstellung für das Referat</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wählen Sie ein oder mehrere entwickelte oder junge Demokratien aus, in denen es ein Verfassungsgericht gibt. 2. Stellen Sie den Prozess der Etablierung des Verfassungsgerichts, etwa im Rahmen der Verfassungsgebung dar. 3. Wie stark und unabhängig ist das Verfassungsgericht? 4. Passt die institutionelle Ausgestaltung zu Ginsburgs “Insurance” Modell?
23.07.2018	<p style="text-align: center;">Konkordanzdemokratie als Mittel des Institutional Engineering</p> <p>Grundlagenlektüre Norris, Pippa (2008): Driving democracy. Do power-sharing institutions work? Cambridge: Cambridge University Press, Kapitel 1.</p> <p>Leitfragen zur Grundlagenlektüre</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Was beinhaltet das Konzept Konkordanzdemokratie/Consociationalism?

2. Über welchen Mechanismus sollen die institutionellen Rahmenbedingungen der Konkordanzdemokratie Konflikte und den Zusammenbruch der Demokratie verhindern?
3. Welche alternativen Erklärungen diskutiert Norris?
4. Was kritisiert die Forschung am Konzept der Konkordanzdemokratie bzw. deren Effekten?

Vertiefungsliteratur

Norris, Pippa (2008): Driving democracy. Do power-sharing institutions work? Cambridge, New York: Cambridge University Press, Kapitel 5-7, 9.

Hartzell, Caroline A.; Hoddie, Matthew (2015): The Art of the Possible: Power Sharing and Post—Civil War Democracy. In: World Pol 67 (01), S. 37–71. DOI: 10.1017/S0043887114000306.

Aufgabenstellung für das Referat

1. Wählen Sie entweder mit Hilfe des most similar systems designs zwei post-autoritäre bzw. post-konflikt Fälle mit und ohne power sharing Institutionen aus und vollziehen Sie anhand von Prozess- und Kongruenzanalysen nach, inwiefern diese Institutionen zum Gelingen, bzw. Scheitern von Demokratie und Frieden beigetragen haben.
2. Oder vollziehen Sie anhand von Norris' Ausführungen und unter Berücksichtigung von empirischen Beispielen nach, welchen Effekt power-sharing Institutionen im Wahl- und Regierungssystem, sowie in der Staatsorganisation auf den Erfolg von Demokratisierungsbemühungen hatten.

Anwesenheit, Lektüre, mündliche Leistung

Sie dürfen aus beliebigem Grund zweimal fehlen. Bitte geben Sie mir möglichst vor der Sitzung per E-Mail Bescheid falls Sie nicht zur Sitzung kommen können, damit ich gegebenenfalls den Sitzungsverlauf anpassen kann. Besonders wichtig ist das natürlich, falls Sie Ihr eigenes Referat verpassen sollten. Geben Sie in diesen Fällen bitte so früh wie möglich, sowohl mir, als auch den Mitreferierenden, Bescheid. Einen dritten entschuldigten Fehltermin können Sie durch eine schriftliche Ausgleichsleistung zur verpassten Sitzung ausgleichen. Darin setzen Sie sich auf Basis der Pflichtlektüre kritisch mit einer der im Seminar diskutierten Grundfragen auseinander (Umfang: 500 Wörter, mündliche Note wird erst nach Abgabe eingetragen). Gehen Sie im eigenen Interesse bitte sorg- und sparsam mit den Fehlterminen um.

Im Referat sollen Sie üblicherweise das theoretische Argument oder Konzept aus der Grundlagenlektüre auf einen oder mehrere empirische Fälle anwenden, die Sie selbst in Absprache mit dem Seminarleiter wählen können. Kommen Sie bitte **spätestens zwei Wochen vor Ihrem Referatstermin** vorbereitet in die Sprechstunde, d.h. nach Vorbereitung der Grundlagenlektüre und einem Blick auf die Vertiefungsliteratur. Am Freitag vor dem Referat bis spätestens 12.00 Uhr brauche ich eine **fortgeschrittene Version Ihrer Präsentation und des Handouts**, um Ihnen noch Rückmeldung geben zu können. Das Referat sollte 20 Minuten dauern, nach maximal 25 Minuten breche ich das Referat in jedem Fall ab. Für Ihre mündliche Mitarbeit und das Referat bekommen Sie insgesamt zwei Leistungspunkte.

Zusätzlich zu Ihrem Referat werde ich zweimal im Semester von Ihnen eine schriftliche Reaktion zur jeweiligen Sitzung verlangen. Die Themen werde ich Ihnen vor dem Ende der zweiten Semesterwoche zuweisen. Diese kurze schriftliche Hausaufgabe soll Sie auf die Struktur der Abschlussklausur vorbereiten. Im Rahmen von jeweils zwischen 300 und 400 Wörtern sollen Sie auf Basis der theoretischen und empirischen Erkenntnisse der jeweiligen Sitzung **eine kurze Diskussionsfrage beantworten**. Sie erhalten eine ausführliche Rückmeldung zu Ihrem Beitrag. Die Hausaufgabe fließt als Tendenz in die mündliche Note ein, das heißt Sie können durch eine sehr gute Hausaufgabe ein mittelmäßiges Referat verbessern, bzw. durch eine schlechte Hausaufgabe ein sehr gutes Referat verschlechtern.

Klausur

Für die Abschlussklausur haben Sie die Wahl zwischen zwei Terminen. Wegen der besseren Erinnerbarkeit unmittelbar nach dem Semester, sollten Sie den ersten Termin in die engere Wahl nehmen. Bitte beachten Sie auch, dass Sie die Prüfungsleistung erst im folgenden Sommersemester wieder erbringen können, wenn Sie durch Krankheit oder Fehlleistung die Chance des Leistungserwerbs in diesem Semester verpassen.

Alle BA50 und BA75 Politikwissenschaftler schreiben eine zweiteilige Klausur, die sich aus einem Vorlesungsteil (Multiple Choice, 60 Minuten) und einem Seminarteil (mehrere Essayfragen aus einer begrenzten Auswahl) zusammensetzt. Details zu den Klausuren erfahren Sie rechtzeitig im Laufe des Semesters in den Seminaren und der Vorlesung.

Die Klausuren finden in den beiden Hörsälen der Heuscheuer statt.

- Ersttermin: Freitag, 3.8.2018, 10.00-12.00 Uhr
- Zweittermin: Freitag, 28.9., 10.00-12.00 Uhr

Hinweis zum e-Learning-Server

Alle relevanten Informationen zum Kurs werden **ausschließlich** über den e-Learning-Server und die Seminarsitzungen verteilt. Den Server und die Kursliste des IPW finden Sie unter <https://elearning2.uni-heidelberg.de/>.

Achten Sie unbedingt darauf, dass Sie dort eine E-Mail-Adresse hinterlegen, die Sie regelmäßig abrufen. Der Kursschlüssel lautet XXXXXXXXXX